



Pressemitteilung

Reiten fördert die charakterliche und soziale Entwicklung

Warendorf, 12. Februar 2013. Reiter sind zielstrebig, begeisterungsfähig, strukturiert und ausgeglichen. Und das in viel höherem Maße als Menschen mit anderen Hobbys. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle repräsentative Studie, bei der die Persönlichkeit von 813 Reitern und Nicht-Reitern untersucht wurde.

Reiten prägt den Charakter. Die meisten Reiter werden jetzt heftig mit dem Kopf nicken. Doch was unter „Pferdeleuten“ bekannt ist, lässt sich jetzt auch belegen. Im August 2012 ließ die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in einer Studie die Auswirkungen des jahrelangen Umgangs mit Pferden auf die Charakterbildung untersuchen. „Wir waren immer überzeugt vom positiven Einfluss des Pferdes auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, denn es entspricht unseren Erfahrungen und Beobachtungen. Wir wollten aber wissen, ob unsere Einschätzungen und Argumente stimmen bzw. was genau die Wirkung ist“, erklärt Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, den Studienauftrag. Die Ergebnisse sind auch für Eltern interessant, die sich Gedanken um eine sinnvolle Sportart für ihre Kinder machen. Schließlich wollen viele Mütter und Väter ihren Kindern ein gesundes Selbstbewusstsein vermitteln, das es ihnen erlaubt, zielstrebig und gefestigt ihren Weg zu gehen. Offenbar fördert der „Coach Pferd“ diese positiven Charaktereigenschaften: führungs- und durchsetzungsstark, zielstrebig, begeisterungsfähig, wettbewerbsorientiert, belastbar und strukturiert – bei diesen Eigenschaften wiesen die Reitern höhere Ausprägungen aus als die Nicht-Reiter.

Auch im zwischenmenschlichen Bereich zeigten sich deutliche Unterschiede. „Der enge Kontakt mit dem Tier erfordert ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Sensibilität für die feine Körpersprache der Pferde. Diese Fähigkeiten kommen Reitern im Umgang mit anderen Menschen zu Gute“, betont Soenke Lauterbach. Davon profitieren vor allem junge Leute. Sie finden im Pferd nicht nur einen Freund, dem sie ihre Sorgen und Nöte erzählen können, sondern lernen vom ihm „fürs Leben“.

Der Kontakt zum Pferd zeigt auch eine unmittelbare Wirkung: Die befragten Reiterinnen und Reiter fühlten sich durch das Hobby „Pferd“ ausgeglichener und zufriedener. Außerdem schätzten sich die Befragten in deutlich höherem Maß als Nicht-Reiter als naturverbunden, sportlich und aktiv ein. Untersucht wurden 411 Reiter im Alter von 14 bis 65 Jahren, von denen 91 Prozent weiblich und 9 Prozent männlich waren. Sie nahmen über ein Online-Tool an der Studie teil. Um einen direkten Vergleich zu haben, wurde jeweils ein statistischer Zwilling gesucht. Das heißt, die Forscher befragten parallel 402 Nicht-Reiter, die in der Ge-

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



schlechterverteilung, im Alter und dem Einkommen der Gruppe der Reiter entsprachen. Um eventuelle Persönlichkeitsunterschiede festzustellen, wandte Studienleiter Dipl. Psychologe Johannes Schneider von der decode Marketingberatung (Hamburg) sogenannte implizite Verfahren an. Dabei werden unbewusste Inhalte mit Hilfe der Reaktionszeit gemessen. „Implizite Methoden sind in den Sozialwissenschaften der führende Ansatz, um genau die Inhalte messen zu können, über die Menschen in der Regel nur bedingt Auskunft geben können oder wollen. Gerade wenn es um Themen wie unseren Charakter oder unsere Persönlichkeitseigenschaften geht, sind daher implizite Messverfahren wissenschaftlicher Standard, um an Inhalte zu kommen, die eher unbewusst sind“, begründet Johannes Schneider die angewandte Methodik.

Im Vorfeld der Studie hatte die Kölner wirtschaftspsychologische Beratungsgesellschaft transform unter Leitung der Dipl. Psychologin Barbara Grohsgart sechs geleitete Gruppendiskussionen mit Reitern und Eltern von reitenden Kindern durchgeführt. Die Ergebnisse flossen als Thesen in die anschließende repräsentative Studie ein.

Die Studienergebnisse können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung angefordert werden unter uneumann@fn-dokr.de oder Tel. 02581/6362-127.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Hintergrundinformation

Pferdesportnation Deutschland

Die Liebe zum Pferd ist ein Massenphänomen. Millionen Deutsche jeden Alters pflegen den Pferdesport als Hobby oder üben ihn professionell aus. Mit Erfolg: Der deutsche Turniersport und die Sportpferdezucht stehen weltweit an der Spitze. Der Pferdesport ist zudem ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und ein wichtiges Feld für bürgerschaftliches Engagement.

Pferde begeistern die Deutschen. Rund 1,24 Millionen Menschen betreiben hierzulande regelmäßig Pferdesport. Vor allem auf weibliche Sportlerinnen üben die Tiere eine große Faszination aus: Nach Turnen und Fußball zählen Reiten, Voltigieren und Fahren für Mädchen und Frauen zwischen 7 und 40 Jahren durchgängig zu den beliebtesten Sportarten. Bei den Jungen ist der Pferdesport vor allem im Alter zwischen 7 bis 14 Jahre gefragt: Nach Mitgliederzahlen liegt er in dieser Gruppe knapp hinter Volleyball und deutlich vor Fechten und Rudern¹.

Reitsport ist ein junger Sport: Rund die Hälfte der Mitglieder in den angeschlossenen Vereinen und -betrieben ist 26 Jahre und jünger.

Über das persönliche Hobby hinaus engagieren sich deutschlandweit rund 391.100 Menschen ehrenamtlich im Pferdesportverein, darunter in nahezu jeder Einrichtung auch junge Menschen. So vertritt in etwa jedem zweiten Verein ein Jugendwart im Vorstand die Interessen der Jugendlichen².



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Weltweit erfolgreich zu Pferd

Die deutschen Reiter sind die besten der Welt, wie der Medaillenspiegel zahlreicher internationaler Turniere zeigt. Bei den Olympischen Spielen seit 1912 erzielten deutsche Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter 85 Medaillen, davon 39 Mal Gold. Bei Welt- und Europameisterschaften gewannen deutsche Reiter, Fahrer und Voltigierer 1.147 Medaillen. Oft gehen die Reitsportler mit ihren deutschstämmigen Pferden als Erfolgsduo an den Start. Doch auch solo sind die hiesigen Zuchtpferde weltweit erfolgreich. Bei den Weltreiterspielen 2010 in Lexington/Kentucky gewannen die Pferde deutscher Abstammung 53 von 185 möglichen Medaillen. Basis dieser Entwicklung ist das erfolgreiche Zuchtwesen. Allein 2011 wurden in Deutschland knapp 100.000 neue Zuchtpferde registriert.

Wirtschaftsfaktor Pferd

Der Pferdesport und die Pferdezucht haben sich im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Wirtschaftszweig entwickelt. Auf drei bis vier Pferde kommen eine Arbeitskraft, so das Ergebnis des FN Jahresberichtes 2011. Der Untersuchung zu folge verdienen rund 300.000 Menschen in Deutschland ihren Lebensunterhalt mit dem Pferdesport. Etwa 10.000 Firmen bieten zudem ausschließlich Produkte oder Dienstleistungen rund um das Pferd an. Mit Pferdesport und Pferdezucht werden in Deutschland mehr als 5 Milliarden Euro erwirtschaftet. Den größten Anteil daran hat der Hobby- und Profisportler selbst. Er gibt 2,6 Milliarden Euro im Jahr für das Pferd aus.



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Ausblick

Dem Sportentwicklungsbericht 2011 der Deutschen Sporthochschule Köln zufolge stehen sowohl die 7.707 Pferdesportvereine als auch die 3.901 Pferdesportbetriebe vor neuen Herausforderungen. Ein Fünftel der Vereine kämpft sogar mit existenzbedrohenden Problemen. Dazu zählt der Rückgang des ehrenamtlichen Engagements, wie ihn auch Vereine anderer Sportarten verzeichnen. Eine weitere Herausforderung ist die Umstellung auf Ganztagschulen, wodurch Kinder und Jugendliche weniger Freizeit haben. Mit der Initiative „Vorreiter Deutschland“ unterstützt die Deutsche Reiterliche Vereinigung die Vereine und Betriebe bei ihrer täglichen Arbeit. Der Bundesverband stellt zum Beispiel Arbeitsmaterialien für das Management zur Verfügung, fördert aktiv den Austausch der Vereine und Betriebe untereinander und unterstützt sie dabei, weitere ehrenamtlicher Helfer zu gewinnen.

Mehr unter: www.pferd-aktuell.de und www.vorreiter-deutschland.de

Über die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung – nach ihrer internationalen Bezeichnung Fédération Equestre Nationale kurz FN genannt – vertritt die Interessen aller Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter in Deutschland. Sie erarbeitet zudem Richtlinien, engagiert sich für die Nachwuchsförderung und setzt sich für artgerechte Tierhaltung ein. Der Bundesverband gliedert sich in die Bereiche Pferdesport, Pferdezucht und Persönliche Mitglieder. Mit mehr als 7.700 Vereinen, 3.901 Pferdebetrieben und rund 728.000 Mitgliedern ist die FN der achtgrößte deutsche Sportverband. Im Bereich Zucht sind 25 Pferde- und Ponyzuchtverbände zusammengeschlossen. Rund 55.000 Privatpersonen engagieren sich zudem als Persönliche Mitglieder. Sitz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist Warendorf.

Kontakt: DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (FN)

Abteilung Marketing und Kommunikation

Adelheid Borchardt

Tel.: 02581-6362192 · Fax: 02581-636288

Mail: aborchardt@fn-dokr.de · www.pferd-aktuell.de

¹ Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Bestandserhebung 2011; aktualisierte Fassung vom 28.02.2012.

² Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN); Deutsche Sporthochschule Köln: Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2011, Warendorf/Köln, Oktober 2011

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Stand November 2012

Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Drei Fragen an Soenke Lauterbach

Was sind die zentralen Aufgaben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung?

Wir vertreten als Dachverband die Interessen aller Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdebesitzer in Deutschland. Das heißt, wir engagieren uns für die rund 1,7 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit oder professionell Pferdesport betreiben. Insbesondere die Förderung des Breitensports ist uns ein wichtiges Anliegen. Denn der Umgang mit Pferden gibt vielen Menschen Halt und der positive Effekt auf Körper sowie Psyche ist längst belegt. Das bestätigt auch der Deutsche Olympische Sportbund, der Reiten als Gesundheitssport anerkennt. Darüber hinaus ermöglicht das Hobby vielen Menschen, wertvolle soziale Kontakte im Verein zu pflegen. Damit erfüllt der Sport auch eine integrative Funktion.

Wie fördern Sie als Verband den Breitensport?

Wir versuchen Alt und Jung für den Pferdesport zu begeistern. So haben wir etwa einen bundesweiten Aktionstag ins Leben gerufen, bei dem wir die Arbeit der Vereine und den Sport der breiten Bevölkerung vorstellen. Mit Maßnahmen wie diesen wollen wir Hemmschwellen abbauen. Denn viele Menschen denken, Reiten sei ein elitäres Hobby. Dabei liegen die Mitgliedsbeiträge der Reitsportvereine sogar unter dem Durchschnitt der deutschen Sportvereine. Nichtsdestotrotz versuchen wir zum Beispiel mit Schulpferden und Reitbeteiligungen das Hobby zugänglicher zu machen für sozial schwächere Pferdefreunde.



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Wie möchten Sie den Pferdesport in Deutschland weiterentwickeln?

Die Reitsportvereine und Betriebe spüren die Folgen des demografischen Wandels und verzeichnen einen Rückgang des ehrenamtlichen Engagements. Mit gezielter Nachwuchsförderung im Bereich der Kinder und Jugendlichen möchten wir dem frühzeitig entgegenwirken. Damit erfüllen wir auch einen gesellschaftlichen Auftrag. Denn der positive Effekt des Hobbys auf die kindliche Entwicklung ist unbestritten: Reiten bietet Heranwachsenden Orientierung, fördert das Verantwortungsbewusstsein und ein gesundes Leistungsdenken. Darüber hinaus ist es uns im Spitzensport besonders wichtig, Doping nach wie vor konsequent den Kampf anzusagen und uns kompromisslos für sauberen Sport einzusetzen.

Kontakt:

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (FN)

Abteilung Marketing und Kommunikation
Adelheid Borchardt

Tel.: 02581-6362192 · Fax: 02581-636288

Mail: aborchardt@fn-dokr.de

www.pferd-aktuell.de



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Faktenblatt

Wissenswertes rund um den Pferdesport

Menschen und Pferde

- Rund 1,24 Millionen Menschen ab 14 Jahre betreiben regelmäßig Pferdesport. Jugendliche bis 14 Jahre mit eingerechnet, ergibt sich eine Gesamtzahl von 1,6 bis 1,7 Millionen Reitern, Fahrern und Voltigierern in Deutschland.
- 11 Millionen Menschen in Deutschland interessieren sich für den Pferdesport, Kinder und Jugendliche mit eingeschlossen.
- Hochrechnungen zufolge gibt es in Deutschland mehr als eine Million Pferde und Ponys. Damit hat sich die Pferdepopulation in Deutschland in den vergangenen 40 Jahren etwa vervierfacht.
- Weltweit gibt es derzeit mehr als 60 Millionen Pferde.

Der organisierte Pferdesport*

- Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN), der nationale Dachverband des Pferdesportes, ist die weltweit größte Pferdesport-Vereinigung. Innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) rangiert sie mit 727.866 Mitgliedern (Vorjahr: 737.103) in 7.260 Reit- und Fahrvereinen an achter Stelle.
- 75 Prozent (546.960) der FN-Mitglieder sind Mädchen und Frauen. Mit 180.906 Mitgliedern ist der männliche Anteil deutlich geringer. Die Hälfte der Mitglieder (362.629) sind 26 Jahre und jünger.
- Der Pferdesport zählt bei den Mädchen und Frauen zwischen 7 und 40 Jahren nach Turnen und Fußball durchgängig zu den beliebtesten Sportarten.



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



- Bei Jungen und Männern ist der Pferdesport vor allem in der Altersgruppe zwischen 7 bis 14 Jahre beliebt. Mit 17.191 Mitgliedern rangiert er knapp hinter Volleyball (19.181) und deutlich vor Fechten (6.298) und Rudern (4.982).
 - Die höchsten Mitgliederzahlen bei den Männern weist die Altersgruppe zwischen 41 und 60 Jahren auf. Mit 73.024 Mitgliedern schließen die Männer in dieser Gruppe am dichtesten zu den weiblichen Pferdesportlerinnen (110.152) auf.
 - Bemerkenswert bei der geschlechterspezifischen Betrachtung ist die Gruppe der über 60-Jährigen: In dieser Altersgruppe liegt die Anzahl der männlichen Mitglieder mit 45.952 erstmals deutlich über denen der weiblichen Pferdesportlerinnen (17.524).¹
- * Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2011, sofern nicht explizit ein anderes Datum angegeben ist.



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

Turniersport

	2010	2011
Turnierveranstaltungen	3.669	3.594
Prüfungen	69.193	67.750
Starts	1.462.885	1.459.828
Geldpreise in Mio. Euro	rund 30.000.000	rund 31.000.000
Jahresturnierlizenzen, davon Ausweise für ausländische Reiter	83.976	81.471
davon Ausweise für ausländische Reiter	81.471	1.308
Fortschreibungen (Turnierlizenzen)	138.482 Pferde	138.326 Pferde
Ausgestellte FEI-Pässe	2.094	2.216
Neueinträge Turnierpferderegister	24.455 Pferde	25.136 Pferde
Ausstellung Freizeitpferde-Equidenpässe	17.335 Pferde	10.157 Pferde

Erfolge im Turniersport

- Bei Olympischen Spielen (1912 bis 2012) erzielten deutsche Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsreiter 85 Medaillen, davon 39 Gold-, 21 Silber- und 25 Bronzemedaillen.
- Bei den Weltmeisterschaften der acht Pferdesportdisziplinen (Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzreiten, Reining und Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung) gewannen deutsche Reiter, Fahrer und Voltigierer insgesamt 205 Medaillen, davon 85 Gold-, 60 Silber- und 60 Bronzemedaillen.
- Bei den Europameisterschaften der acht offiziellen Pferdesportdisziplinen (einschließlich dem Nachwuchsbereich) beläuft sich die Zahl der von deutschen Reitern, Fahrern und Voltigierern gewonnenen Medaillen auf insgesamt 942, davon 401 Gold-, 299 Silber- und 242 Bronzemedaillen.
- Mit dieser Medaillenbilanz ist Deutschland die erfolgreichste Pferdesportnation der Welt.





DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)

Die deutsche Pferdezucht

	2010	2011
Reitpferde-Zuchthengste	3.947	3.642
Reitpferde-Zuchtstuten	68.265	64.824
Reitpferdefohlen	32.158	29.532
Reitpony- und Kleinpferdehengste	4.209	4.128
Reitpony- und Kleinpferde-Zuchtstuten	25.434	24.303
Reitpony- und Kleinpferde-Fohlen	10.575	9.647

- Bei den olympischen Spielen in London 2012 waren von 219 gestarteten Pferden 65 (30 Prozent) aus deutscher Zucht.
Bei den Weltreiterspielen 2010 in Lexington/Kentucky waren von 696 gestarteten Pferden 143 Pferde (20 Prozent) deutscher Abstammung. Mit 21 Gold-, 16 Silber- und 16 Bronzemedailles gewannen sie 53 von 185 Medaillen. Von den insgesamt 65 Dressurpferden in Kentucky waren 22 Pferde deutscher Abstammung; diese gewannen 7 von 18 Medaillen.
- Die deutsche Sportpferdezucht ist damit die erfolgreichste der Welt.²



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Wirtschaftsfaktor Pferd

- Drei bis vier Pferde schaffen einen Arbeitsplatz. Mehr als 300.000 Menschen verdienen in Deutschland ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferde und Pferdesport, davon zwischen 7.000 und 10.000 durch Reitunterricht sowie Ausbildung von Reiter und Pferd.
- Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand.
- 1,6 Mio. Tonnen Futtergetreide und zirka 1,8 Mio. Tonnen Heu und Stroh werden jährlich an die rund eine Million Pferde und Ponys in Deutschland verfüttert.
- Rund 2,6 Milliarden Euro geben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter jährlich für laufende Kosten in Pferdesport und -haltung aus. Der Gesamtumsatz liegt – vorsichtig geschätzt – weit über 5 Milliarden Euro.
- Auf den Reitpferdeauktionen der Zuchtverbände wurden im Jahre 2011 1.048 Reitpferde zu einem Durchschnittspreis von 21.348 Euro versteigert. Der Gesamtumsatz betrug 22.373.299 Euro (Vorjahr: 1.091 Reitpferde, Durchschnittspreis 21.232 Euro, Gesamtumsatz 23.164.411 Euro). Dort wurden auch 1.920 Zuchtpferde und Fohlen sowie Ponys und Kaltblüter zu einer Summe von rund 21.687.474 Euro versteigert. Damit wechselten auf den Verbandsauktionen 2.968 Pferde und Ponys für 44.060.773 Euro ihren Besitzer.³
- In Deutschland gibt es weit über 5.000 laufende Buchtitel rund ums Pferd. Hinzu kommen etwa 60 Fachzeitschriften und Magazine – so viele wie keine andere Sportart in Deutschland.

Weitere Daten und Zahlen im Jahresbericht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und im Internet www.pferd-aktuell.de und www.vorreiter-deutschland.de

Über die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung – nach ihrer internationalen Bezeichnung Fédération Equestre Nationale kurz FN genannt – vertritt die Interessen aller Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter in Deutschland. Sie erarbeitet zudem Richtlinien, engagiert sich für die Nachwuchsförderung und setzt sich für artgerechte Tierhaltung ein. Der Bundesverband gliedert sich in die Bereiche Pferdesport, Pferdezucht und Persönliche Mitglieder. Mit mehr als 7.700 Vereinen, 3.901 Pferdebetrieben und rund 728.000 Mitgliedern ist die FN der achtgrößte deutsche Sportverband. Im Bereich Zucht sind 25 Pferde- und Ponyzuchtverbände zusammengeschlossen. Rund 55.000 Privatpersonen engagieren sich zudem als Persönliche Mitglieder. Sitz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung ist Warendorf.

Kontakt: DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (FN)

Abteilung Marketing und Kommunikation

Adelheid Borchardt

Tel.: 02581-6362192 · Fax: 02581-636288

Mail: aborchardt@fn-dokr.de · www.pferd-aktuell.de

¹ Statistik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Bestandserhebung 2011; aktualisierte Fassung vom 28.02.2012.

² FN

³ FN-Jahresbericht 2011

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Zur Person

Breido Graf zu Rantzau



Breido Graf zu Rantzau ist seit Mai 2005 Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Zudem hat er den Vorsitz im Vorstand Sport und im Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) inne.

Der Diplom-Betriebswirt für Land- und Forstwirtschaft ist dem Pferdesport seit seiner Kindheit verbunden und gilt als vielseitiger Pferdemann. Als aktiver Reiter gewann er zahlreiche Spring- und Dressurturniere. Darüber hinaus machte er sich auch als Züchter und Ausbilder einen Namen.

Seit Jahrzehnten engagiert sich Breido Graf zu Rantzau ehrenamtlich auf allen Ebenen des Pferdesports. Von 1986 bis 2007 hatte er den Vorsitz des Holsteiner Verbands inne; von 1999 bis 2005 war er Vizepräsident und Repräsentant der deutschen Zuchtverbände in der World Breeding Fédération for Sport Horses (WBFSH). Seit 1997 ist er Mitglied im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Von 1989 bis 2005 war er im Bundesverband zudem Mitglied des Vorstands im Bereich Zucht. Breido Graf zu Rantzau wurde am 25. Oktober 1949 in Breitenburg, Schleswig Holstein, geboren. Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht – Fédération Equestre Nationale (FN)



Zur Person

Soenke Lauterbach



Soenke Lauterbach ist seit Januar 2009 Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Seit 1998 ist der studierte Jurist mit einer Unterbrechung in verschiedenen Positionen für den Bundesverband tätig. Unter anderem war er als Nachwuchsführungskraft der FN mit Schwerpunkt Turniersport sowie als Leiter der Abteilung FN-Service aktiv. Von 2006 bis 2009 hatte er das Amt des Generalsekretärs der Hong Kong Equestrian Fédération inne.

Auch ehrenamtlich engagiert sich der passionierte Reiter seit Jahren für den Pferdesport. So ist er FEI-Chefsteward für die Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Fahren sowie Richter für Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse L.

Soenke Lauterbach wurde am 24. Juli 1973 in Bielefeld geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.